

# EnergieSchweiz

## Newsletter Nr. 41



### Energieeffizientes Geschenk

Langweilige Krawatten und aufdringliche Parfums haben keine Abschaltautomatik und keinen Energiesparmodus. Gute Kaffeemaschinen, Fernseher und Musikanlagen aber schon.

#### EFFIZIENZ-STRATEGIE

## Hauptthema Energieeffizienz ist gesetzt

**Der Entwurf einer Effizienzstrategie von EnergieSchweiz steht kurz vor der Vernehmlassung durch alle Partner des Programms. Die Strategieguppe hat dieses Papier am 16. November unter der Leitung von UVEK-Generalsekretär Hans Werder eingehend diskutiert und zur erweiterten Debatte freigegeben.**

Für die Strategieguppe von EnergieSchweiz ist eindeutig: Das Thema Effizienz ist vor dem Hintergrund steigender Verbräuche bei fossiler Energie – vor allem auch Treibstoffe – und Elektrizität noch stärker in den Vordergrund zu stellen und alle Massnahmen von EnergieSchweiz sind auf diesem Gebiet zu verstärken.

Die Ansatzpunkte sind im Wesentlichen in drei Gebieten entscheidend: Gebäude und Gebäudesanierung, Geräte und Elektromotoren, Motorfahrzeuge. Wichtig ist neben der Betrachtung des Verbrauchs aber auch die Betrachtung der Produktionsseite. Der Rollenwandel des Energieversorgers vom reinen Produzenten und Versorger

*(Weiter auf Seite 2)*

### Samichlaus, Esel und Birnenschnaps

«Die Zukunft war früher auch besser», meinte Karl Valentin. Und Recht hat er bis heute. Damals kam der Samichlaus zu Fuss und ein Esel trug den Sack. Fossile Energie wurde keine verbrannt, höchstens einige Deziliter klarer Birnenschnaps.

Heute kommt der Samichlaus im Off-Roader, verbraucht 18 Liter Benzin pro hundert Kilometer. Die Nüsse sind deswegen nicht besser geworden und auch die Kinderverse nicht.

Grund zur Nostalgie? Nein, keineswegs. Grund aber für ein Plädoyer an den Samichlaus, sein Mobilitätsverhalten zu überdenken. Denn irgendjemand bezahlt die Klimaschäden, die sein Fahrzeug mitverursacht, und irgendjemand legt für den hohen Benzinpreis drauf. Es ist also eine Frage der Ökonomie, dass der Samichlaus künftig mit einem Gefährt anrückt, das nur vier Liter auf hundert Kilometer verbraucht. Und das vielleicht mit zehn Prozent Biogas fährt, das aus Holz und anderen organischen Abfällen aus dem Samichlausenwald gewonnen worden ist. Sozusagen der moderne Esel mit mehr Leistung und recyceltem Methan. Eine «EnergieSchweiz-Weihnachtsgeschichte»? Nein, nur bereits realisierte Visionen, die wir damals als Kinder hatten.

#### Der Schmutzli

zum Dienstleister für effiziente Energienutzung ist ein entscheidendes Element einer neuen Effizienzstrategie.

#### **Alle Ebenen ansprechen und miteinander verknüpfen**

Entscheidend ist natürlich die Frage, mit welchen Massnahmen eine solch umfassende Effizienzstrategie von EnergieSchweiz umgesetzt werden soll. Oder noch besser: Was auf der Ebene «Freiwilligkeit» überhaupt möglich ist – und was flankierend dazu an gesetzgeberischen oder verpflichtenden Massnahmen notwendig sein muss.

Die Strategie versucht alle Ebenen anzusprechen und diese auch miteinander zu verknüpfen. Auf der freiwilligen Ebene einerseits siedeln sich konkrete Effizienzprogramme von Agenturen, von Energieversorgern, von Wirtschaftsunternehmen und von Geräteherstellern an. Gestützt wird diese Seite durch Zielvereinbarungen, dynamische und teilweise verschärfte Normen, eventuell von den Branchen akzeptierte Zulassungsbeschränkungen. Andererseits kommen wir wohl auch so um verpflichtende Massnahmen kaum herum: Lenkungsabgaben

auf nicht erneuerbarer Energie sowie die Bereitstellung von finanziellen Mitteln für konkrete Effizienzprogramme sind zumindest bei einem über das Jahr 2010 hinausgehenden Zeithorizont wohl unumgänglich, wenn die Ziele erreicht werden sollen. Ziele, die sich an der sogenannten 2000-Watt-Gesellschaft orientieren.

#### **Verabschiedung im März 2007**

Die Programmpartner haben ab Januar 2007 zwei Monate Zeit für ihre Kommentare und Änderungsanträge. Die Strategiegruppe wird die darauf gestützte Endfassung dann im März 2007 verabschieden.

Die Programmleitung freut sich schon jetzt auf eine intensive Diskussion um die Effizienzstrategie. Wir sind sicher, dass uns diese auch konkret weiterbringen wird. Der gemeinsame Nenner «Energieeffizienz» soll uns alle einen gewaltigen Ruck vorwärts bringen.

**Michael Kaufmann, Programmleiter EnergieSchweiz**

## **KOMMUNIKATIONSKONFERENZ**

# Anbieten, abholen, austauschen

**Rund 70 Kommunikationsverantwortliche aus dem Umfeld von EnergieSchweiz haben am 6. Dezember an der zweiten Kommunikationskonferenz von EnergieSchweiz teilgenommen. Das Ziel: Die zahlreichen Kommunikationsmassnahmen zu bündeln und in Zukunft noch konkreter auf das Thema Energieeffizienz auszurichten.**

Im ersten Teil präsentierte EnergieSchweiz einen Überblick über die eigenen Kommunikationsanstrengungen und -erfolge im laufenden Jahr. Michael Kaufmann, Programmleiter von EnergieSchweiz, stellte bei dieser Gelegenheit auch das Kommunikationskonzept für 2007 vor. Die kommenden Jahre sollen schwergewichtig unter dem Zeichen der Energieeffizienz stehen.

Im Gegensatz zu den letzten Jahren steht nicht nur *ein* Kommunikationsbereich im Vordergrund, vielmehr soll das Thema Energieeffizienz in den fünf Gebieten Gebäudesanierung, Mobilität, Wirtschaft, im Gerätebereich sowie in den erneuerbaren Energien im Vordergrund stehen. Gemeinsamer Nenner bilden Informationszeitungen für jedes Schwerpunktgebiet, welche in Partnerschaft mit den jeweiligen Branchen breit gestreut werden.



*Kommunikationskonferenz von EnergieSchweiz: eine Plattform für den Austausch von Erfahrungen und die Planung von Kommunikationsmassnahmen in den kommenden Jahren.*

#### **17 Agenturen, ein Kommunikationsziel**

Im zweiten Teil der Kommunikationskonferenz stellten 17 EnergieSchweiz-Partner ihre Kommunikationskonzepte fürs kommende Jahr vor. Die verschiedenen Präsentationen brachten neue Ideen und wertvolle Diskussionsgrundlagen, welche

erlauben, bestehende Plattformen gemeinsam und besser zu nutzen und die verschiedenen Kommunikationsanstrengungen noch besser aufeinander abzustimmen. Oder in den Worten von Michael Kaufmann: «Die Konferenz soll sich zu einem «Märit» entwickeln, an welchem die EnergieSchweiz-Partner untereinander Plattformen und Kommunikationsmöglichkeiten anbieten, austauschen und abholen können.» Michael Kaufmann betonte weiter: «Es ist wichtig, dass wir alle am selben Strick ziehen und unsere Kommunikationsanstrengungen unter das Dach der Energieeffizienz stellen.»

Die nächste Kommunikationskonferenz findet am 5. Dezember 2007 statt.



«Es ist wichtig, dass wir alle am selben Strick ziehen und unsere Kommunikationsanstrengungen unter das Dach der Energieeffizienz stellen», Michael Kaufmann, Programmleiter EnergieSchweiz.

## INDUSTRIE

# Zehn Jahre Energiesparwochen

**Auch nach zehn Jahren sind die Energiesparwochen von EnergieSchweiz beliebt. Über 150 Unternehmen der Privatwirtschaft und Verwaltungen von Bund, Kantonen und Städten haben ihre Mitarbeitenden mit der frischen und interessanten Aktion für den sinnvollen Umgang mit Energie sensibilisiert und aktiviert. Die Nachfrage ist nach wie vor vorhanden.**

Die klassischen Energiesparwochen mit Informationen und Aktivitäten in den Bereichen Strom und Wärmeenergie sowie Mobilität werden immer häufiger auch erweitert mit den Themen Papier, Abfall und Wasser. Als Alternative zu den kompakten Aktionen über zwei oder drei Wochen veranstalten Unterneh-

men Aktionen mit saisonalen Schwerpunkten über einen Zeitraum von einem oder mehreren Jahren.

Der Energie-Impuls «Coole Tipps für heisse Tage» der Firma Clariant (Schweiz) AG in Muttenz beispielsweise bot im letzten Sommer ein umfassendes Programm mit Veranstaltungen und Ausstellungen zum Thema «Klima». Die Palette reichte vom wöchentlichen Lunchkino über Hintergründe der Klimaerwärmung und den Einfluss der Menschen auf die globale Erwärmung über die praktische Anwendung von Sonnenenergie, Energieberatung für das Privatleben bis hin zu gesundheitlichen Aspekten von Hitze und Sonneneinstrahlung.

Natürlich spielt das Motto «Energiesparen trägt Früchte» weiterhin eine entscheidende Rolle. Wie auch Sie die Früchte ihres Engagements ernten können erfahren Sie auf der neu gestalteten Website

[www.bfe.admin.ch/energiesparwochen](http://www.bfe.admin.ch/energiesparwochen)

The screenshot shows the website interface for 'Energiesparwochen'. The main content area features a headline: 'Dank Mitarbeiter-Motivation bis 10% Energie sparen!'. Below the headline, there is a sub-headline: 'Die Kampagne "Energiesparen trägt Früchte" zeigt auf,' followed by a bulleted list of key findings. A small graphic shows a line chart with a red line trending upwards and a green line trending downwards, with a wind turbine icon. The text below the graphic discusses the importance of employee motivation and the benefits of energy-saving measures.

### Energiesparen trägt Früchte – ein Beispiel:

Vom 30. Oktober bis 12. November führte der Umwelt- und Gesundheitsschutz der Stadt Winterthur Energiesparwochen in vier ausgewählten Gebäuden der Stadtverwaltung durch. Im Rahmen der Handlungsspielräume der Mitarbeitenden konnten Einsparungen von bis zu 10% erzielt werden. So haben rund 300 Mitarbeitende soviel Strom eingespart wie dreizehn durchschnittliche Schweizer Haushalte jährlich verbrauchen.

# Manifest zuhanden der Politik

**Am 29. November führte die Agentur für Erneuerbare Energien und Energieeffizienz (AEE) in Biel die Tagung «Swiss Renewables 06» durch – eine Folgeveranstaltung zur Weltkonferenz über erneuerbare Energien, die im Jahr 2004 in Bonn stattgefunden hat. In einer «Erklärung von Biel» verlangen die Tagungsteilnehmer von der nationalen Politik mehr Einsatz zur Förderung der erneuerbaren Energien in der Schweiz.**

Für einmal wurden die erneuerbaren Energien nicht in erster Linie aus dem Blickwinkel des Klimaschutzes beleuchtet. Vielmehr wurden den rund 120 Teilnehmern in vielen interessanten Referaten auch deren volkswirtschaftliche und geopolitische Bedeutung eindrücklich und fundiert bewusst gemacht.

Die Rolle, welche die erneuerbaren Energien auf dem Weg zur nachhaltigen 2000 Watt-Gesellschaft einnehmen, ist weit herum bekannt – weniger hingegen ihr möglicher Beitrag zur nationalen und internationalen Sicherheit. Verschiedene Referenten äusserten die Vermutung, dass geopolitische Stabilität mit der systematischen Förderung der effizienten Energienut-

zung und der erneuerbaren Energien weit billiger erhältlich ist, als mit ständiger militärischer Aufrüstung.

Erfreulich: Auch Schweizer Unternehmen, die Produkte im Bereich der erneuerbaren Energien anbieten, können bei guten Rahmenbedingungen überaus erfolgreich sein; sie finden denn auch zunehmend Interesse in der Finanzwelt. Dies bestätigten Vertreter der AXPO und des Unternehmens SAM (Sustainable Asset Management AG), die intensiv nach Beteiligungen in Firmen im Bereich der erneuerbaren Energien suchen.

Einige praktische Beispiele des verantwortungsvollen Umgangs mit Energie rundeten die gelungene Tagung ab. Die Veranstaltung wurde mit dem Manifest «Erklärung von Biel» abgeschlossen. Darin verlangen die Veranstalter und ein Grossteil der Tagungsteilnehmer eine stärkere Förderung der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz in der Schweiz, abgerundet wird das Manifest mit konkreten Handlungsfordernungen an Bundesrat und Parlament.

Die Referate sind unter [www.erneuerbar.ch](http://www.erneuerbar.ch) publiziert.

**Hans-Ulrich Schärer, Bundesamt für Energie BFE**

## ■ IN KÜRZE & AGENDA

### **EnergieSchweiz an der Swissbau 2007**

Bei der Renovation eines Hauses auch an die Optimierung des Energieverbrauchs denken: In Zeiten hoher Energiepreise ein Argument, das sich auszahlt. Mit dieser Botschaft und vielen starken Tipps zur energieeffizienten Haussanierung informieren EnergieSchweiz und seine Partner Bank Coop, Minergie, Hausinfo, Swissolar, Holzenergie Schweiz, Fördergemeinschaft Wärmepumpen Schweiz, Schweizerische Vereinigung für Geothermie und Kantone am gemeinsamen

Stand an der Swissbau 2007. Besuchen Sie uns vom 23. bis 27. Januar an der Swissbau in Basel, Stand C64, Halle 3U. [www.swissbau.ch](http://www.swissbau.ch)

### **Arbeitsproduktivität fördern**

Der grosse, positive Zusatz-Nutzen von energietechnischen Massnahmen in Wirtschaftsgebäuden auf die Arbeits-Produktivität wird von den Investoren zu wenig beachtet. Zu diesem Schluss kommt eine Studie des Bundesamts für Energie. [www.bfe.admin.ch](http://www.bfe.admin.ch)

### **Energie-Chat**

Mister EnergieSchweiz Michael Kaufmann stand am 1. Dezember im Chat auf Blickonline ([www.blick.ch](http://www.blick.ch)) während einer Stunde Red und Antwort und konnte in dieser Zeit rund 30 brennende Fragen beantworten. [www.bfe.admin.ch](http://www.bfe.admin.ch)

### **Bekanntheit von Energie-Schweiz**

Zum fünften Mal hat die Firma MIS-Trend im Auftrag von EnergieSchweiz eine Umfrage zur Bekanntheit von Energie-Schweiz, der energieEtikette und der neuen Basiskommu-

nikation «Finde den Unterschied» durchgeführt.

Nach leicht rückläufigen Resultaten im Jahr 2004 zeigt der Bekanntheits-Trend klar wieder nach oben – überdurchschnittlich und in allen Landesteilen bei Männern, Hauseigentümern und Autobesitzern. Die Resultate der Umfrage sind erhältlich bei [chantal.purro@bfe.admin.ch](mailto:chantal.purro@bfe.admin.ch).

### **Neue Broschüren**

Im Abwasser steckt Energie. EnergieSchweiz für Infrastrukturanlagen informiert mit dem Flyer «Klärgas: Energie der A-Klasse» über Möglich-

keiten, in Kläranlagen Wärme, Ökostrom und Treibstoff zu produzieren.

[www.infrastrukturanlagen.ch](http://www.infrastrukturanlagen.ch)

Das BFE hat im September einen Ratgeber zur Vermeidung von Feinstaubemissionen veröffentlicht. Das Informationsblatt «Holzfeuerungen und Feinstaub – Ratgeber zur Vermeidung von Emissionen» ist jetzt auch gedruckt erhältlich bei HolzenergieSchweiz, Neugasse 6, 8005 Zürich, [info@holzenergie.ch](mailto:info@holzenergie.ch).

Auf die kalten Tage hin wird das Thema Heizen wieder brandaktuell: Die Broschüre «Heizen mit Köpfchen» gibt wertvolle Tipps rund ums richtige Heizen und sinnvolle Optimierungsmassnahmen. [www.bfe.admin.ch](http://www.bfe.admin.ch)

## FINDE DEN UNTERSCHIED!



**Herkömmliches Geschenk**



**Energieeffizientes Geschenk**

Langweilige Krawatten und aufdringliche Parfums haben keine Abschaltautomatik und keinen Energiesparmodus. Gute Kaffeemaschinen, Fernseher und Musikanlagen aber schon.



Das Programm für Energieeffizienz und erneuerbare Energien. [www.energie-schweiz.ch](http://www.energie-schweiz.ch)

**EnergieSchweiz wünscht Ihnen frohe Festtage und einen guten Start in ein erfolgreiches neues Jahr. Wir freuen uns auf spannende und wirkungsvolle Aufgaben und eine enge Zusammenarbeit im 2007. EnergieSchweiz.**

## Agenda EnergieSchweiz 2007

Datum	Veranstaltungen	Kontakt
18.1.	<b>Fachtagung «Fernwärme auf neuen Wegen», Biel BE</b>	<a href="http://www.fernwaerme-schweiz.ch">www.fernwaerme-schweiz.ch</a>
18.1.	<b>Info-Meeting «Windstrom vom Bauernhof», Bern BE</b>	<a href="http://www.wind-energie.ch">www.wind-energie.ch</a>
23.–27.1.	<b>Swissbau, Basel BS</b>	<a href="http://www.swissbau.ch">www.swissbau.ch</a>
8.–18.3.	<b>Autosalon, Genf GE</b>	<a href="http://www.salon-auto.ch">www.salon-auto.ch</a>
10.–18.3.	<b>Habitat-Jardin, Lausanne VD</b>	<a href="http://www.habitatjardin.ch">www.habitatjardin.ch</a>
<b>Weitere Termine auf <a href="http://www.energiekalender.ch">www.energiekalender.ch</a></b>		

### EnergieSchweiz

Bundesamt für Energie BFE, Mühlestrasse 4, CH-3063 Ittigen · Postadresse: CH-3003 Bern  
Tel. 031 322 56 11, Fax 031 323 25 00 · [contact@bfe.admin.ch](mailto:contact@bfe.admin.ch) · [www.energieschweiz.ch](http://www.energieschweiz.ch)

Links:

[Newsletter abonnieren](#) / [Bisher erschienene EnergieSchweiz-Newsletter](#)